

so, als wenn eine Fliegenmade sich kriechend bewegt. Das Köpfchen bekommt nun immermehr die richtige ausgewachsene Form und die Bewegung erreicht einen immer größeren Radius, namentlich tiefer in den Rücken, gleichsam als wollte es sich ganz hinüber beugen. Doch gar bald schon merkt man den Zweck dieser starken Rückenbeugung, denn deutlich sieht man das erste Beinpaar an der Brust erscheinen. Ein Glied um das andere bildet sich. Derselbe Vorgang wiederholt sich beim zweiten und bei den dritten Beinpaaren, alles erscheint wie aus reinstem Glas gegossen. Die Larve ist milchglasfarbig durchsichtig, bloß der untere Teil des Körpers ist von schwärzlichen Punkten durchsetzt und erheint dadurch in grauer Farbe. Die kreisartigen Bewegungen aber werden keinen Augenblick unterbrochen, alles ist in Bewegung, alles ist im Fluß, mehr noch zunehmend und heftiger werdend. Inzwischen bildet sich Ring um Ring um den ganzen Körper. Der Oberkörper ist vollkommen ausgebildet, es fehlt nur noch der hintere Teil des Körpers, doch auch dieser entwickelt sich mehr und mehr bis zur vollständigen Vollendung. Da kommt Ruhe in die Larve, aber der Erschöpfungszustand währet nicht lang und nach genau 35 Minuten nach seiner Geburt, eilt sie fröhlich und munter in den grünen Alltag hinein.

Bald wird ihre Farbe tiefschwarz wie ein Mohr und läßt sich den Wasserschieferling kräftig munden.

Beiträge zur Kenntnis der Noctuideneier.

Von Ing. E. Döring, Gremsdorf über Bunzlau.

Fortsetzung.

17. Gattung *Dryobota* Ld.

33. *protea* Bkh. (25 Eier, Daute-Ronneburg. 12. 2. 35) Tafel XII Fig. 33.

Draufsicht kreisrund mit tiefgewelltem Umriß. Die Seitensicht über halbkugelig, auch der Eibd. etwas gewölbt. Grundfarbe rötlichbraun, weiße Rp. verstreut weiße Flecken und weißes Eiunterteil. Zwei Eier waren einfarbig rötlichbraun, ohne jede Weißfärbung. 20 starke, hohe, im Zickzack verlaufende Rp., welche so mit der bekannten überschüssigen Masse bedeckt sind, daß von dem Zickzack der Rp. fast nichts zu sehen ist, 7 Eier zeigten 25—30 Qrp., welche nur hauchzart hervortreten, 18 Eier waren ohne Qrp. Die winzige Mrosette ist 12blättrig, auf kaum merklicher Erhöhung liegend. Die Rosette ist von kleinen Runzeln umgeben. Der leicht gewölbte Eibd., wie auch die Eihaut sehr runzlig.

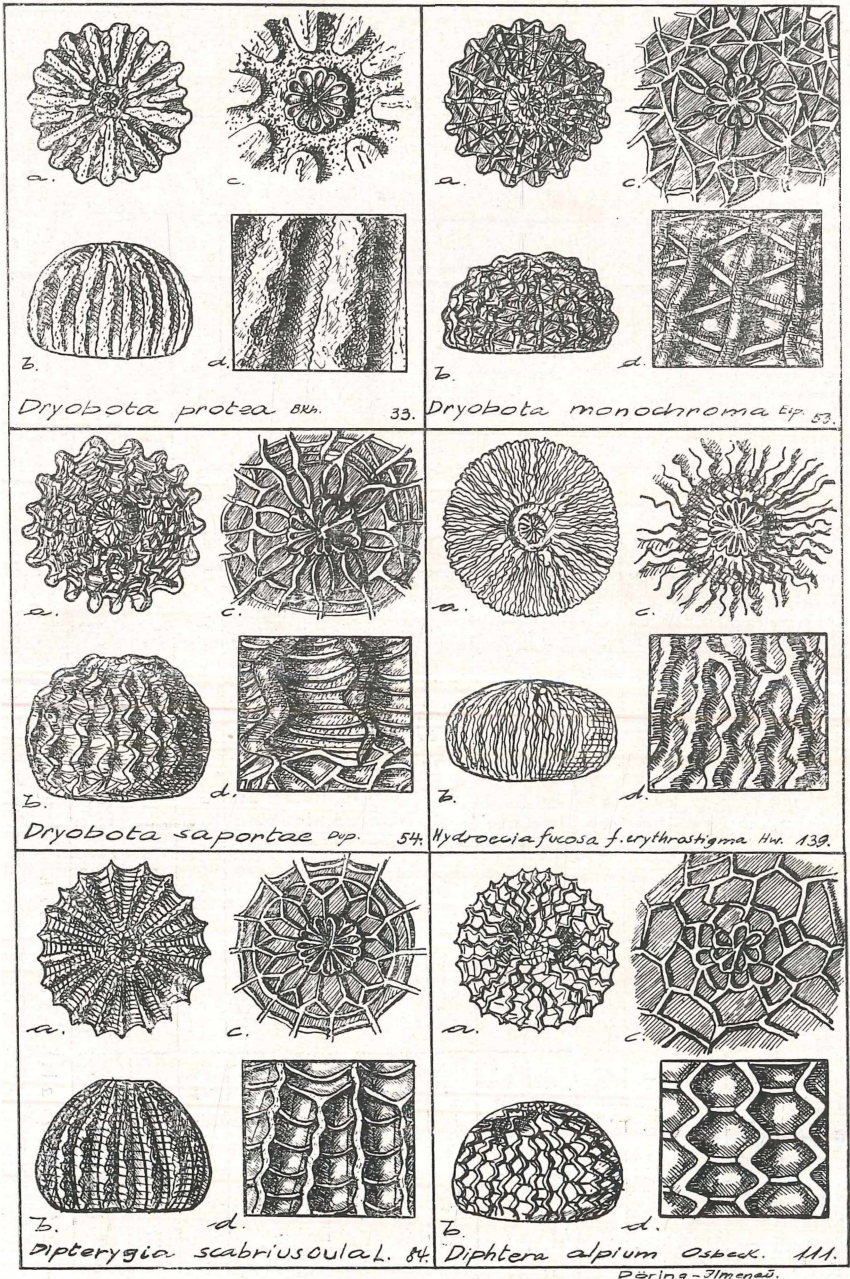
$$d = 0,6 \text{ mm}, h = 0,4 \text{ mm.}$$

53. *monochroma* Esp. (14 Eier, Astfäller-Meran, 8. 4. 35) Tafel XII Fig. 53.

Draufsicht kreisrund, stark gewellter Umriß wie bei *protea*. Die Seitensicht eine etwas gedrückte Halbkugel mit gleichfalls stark gewelltem Umriß, da, wie schon in den allgemeinen Ausführungen festgestellt, die Rp. bei *monochroma* und *saportae* gewellt in sich gewellt sind. Die Farbe ist hellgelb, einige Eier hatten einen Stich ins Bräunliche. Die sehr hohen Rp. verlaufen leicht gewellt, sie sind nochmals tief in sich gewellt. Von 19—21 Rp. erreichen meist 15 die Mzone. Die 8—10 Qrp. sind gegenständig angeordnet.

Fortsetzung folgt.

Tafel XII.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1937/38

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Döring E.

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Noctuideneier.
Fortsetzung. 236](#)